

Spielbericht SK Lugas Tübing - Ernstbrunn (2.10.2010)

Ergebnis: 3:5 (1:4)

Tore: Müller, Pirker, Plisnic

Aufstellung:

Wegscheider; Mayer, F. Pferschinger, Kosiba, L. Pferschinger (17. Bauer);

Kubistel (45. Pirker), Gebhard; Müller, Plisnic, Bronja; R. Barath

Spielverlauf:

Im Match gegen Ernstbrunn fehlte nach wie vor unsere gesamte linke Seite (L. Barath, Henickl, Köpf) verletzungsbedingt, dazu kamen die angeschlagenen Spieler Brano Kubistel (hielt bis zur Halbzeit durch) und Raphi Barath, der trotz Meniskuseinriss einlief und über die gesamte Distanz ging. Die erste Chance im Spiel hatte Raphi Barath, der von der Outlinie aus gut 35m einen guten Heber anbrachte, der nur knapp das Ziel verfehlte (3. Min.). In der 9. Min. konnte Oli Wegscheider einen gut getretenen Freistoß sicher halten. Das erste Gegentor kassierten wir in der 14. Min., als ein Freistoß von der Seite gut angeschnitten in den Strafraum gespielt wurde und ein aufgerückter Verteidiger der Gäste - zwar von 3 Spielern umringt, aber nicht attackiert - per Kopf ins lange Eck einnetzte. Kurz danach musste L. Pferschinger nach einem Zweikampf mit heraus gesprungener Schulter behandelt (und letztlich ausgetauscht) werden. Die kurze Konfusion in der Abwehr (eine Parallele zum Mauerbachspiel vorige Woche) durch einen fehlenden Mann nützten die Gäste zum 0:2, als nach schönem Lochpass der Goalgetter der Ernstbrunner frei zum Schuss kam und ins lange Eck einschob (18. Min.). Praktisch im Gegenstoß kamen wir dem Anschlusstreffer sehr nahe, doch der schön freigespielte Slavan Plisnic rollte die Kugel um Zentimeter am langen Eck vorbei. In der 29. Min. rutschte Tom Müller im Mittelfeld aus und verlor den Ball, beim folgenden Pass in die Tiefe hob Sebastian Bauer die Abseitsstellung auf, wurde überspielt und der Schuss vom 16er landete genau im Eck. Wir kamen vorerst nur zu einer Möglichkeit, als Martin Kosiba nach einem Corner per Direktabnahme am Goalie scheiterte. In der 44. Min. fiel dann gar das 0:4 nach einem Eckball der Gäste, den Brano Kubistel schlecht abwehrte und genau in den Lauf des stärksten Stürmers spielte, der wiederum vom 16er satt ins kurze Eck einschoss. 4 Chancen - 4 Tore, das nennt man eine 100%ige Chancenauswertung, ein Debakel schien unabwendbar. Vom Anstoß weg gelang Tom Müller mit einem Schuss von der rechten Seite ins lange Eck noch der Ehrentreffer kurz vor dem Pausenpiff. In der 2. Halbzeit kamen wir etwas besser

ins Spiel, doch Tom Müller vergab kurz hintereinander zwei gute Möglichkeiten, das Resultat zu verbessern. Die Gäste schienen das Ergebnis nur noch verwalten zu wollen, was jedoch beinahe noch ins Auge gegangen wäre. In der 65. Min. wurde Dietmar Pirker links schön freigespielt, ging in der Strafraum und setzte die Kugel überlegt ins lange Eck. Ernstbrunn kam lediglich in der 74. Min. noch zu einer guten Gelegenheit, der Angreifer jagte den Ball allerdings aus guter Position weit über unser Tor. Fünf Minuten vor Schluss wurde Raphi im Strafraum von den Beinen geholt und wir kamen durch den von Slavan souverän verwerteten Elfmeter auf 3:4 heran. Im Bemühen den möglichen Ausgleich zu erzielen, öffneten wir jedoch unsere Abwehr und kassierten in der 88. Min. den Todesstoß.

Fazit:

Der nunmehrige Tabellenführer lieferte vor allem in der 1. Hälfte eine Klassepartie ab, wobei unsere angeschlagene Defensive allerdings auch wieder kräftig mithalf. Dass trotz der vielen Ausfälle und Verletzungen nicht aufgegeben wurde und wir nochmals ins Spiel zurückkamen war das einzig Positive an diesem Abend. Der Sieg der Ernstbrunner geht insgesamt in Ordnung und war verdient. Bei allem Verständnis durch viele Umstellungen ist jedoch schon die ganze Saison unsere Defensivleistung dürftig und zusätzlich wird derzeit jeder Fehler bestraft. Hilft aber alles nicht, das Lazarett wird nicht kleiner, da müssen wir durch, auch wenn zwei schwere Auswärtsspiele vor uns liegen.